



## Einleitung

Sexting bezeichnet das Versenden oder Empfangen von freizügigen/erotischen Bildern oder Videos. Umgangssprachlich wird häufig von Nudes (engl. für Nacktaufnahmen) gesprochen. Wenn Menschen Sexting betreiben, tun sie das meist, weil sie den Austausch als spannend, schön und bereichernd für ihre Sexualität empfinden. Grundsätzlich stellt Sexting also kein Problem dar. Es gibt aber einige Risiken, die beachtet werden sollten. Wir schauen in dieser Einheit etwas genauer hin: Warum schicken sich Menschen manchmal freizügige/erotische Bilder? Was bedeutet Fair Play in Bezug auf Sexting? Wie kann man Sexting ausleben und gleichzeitig sich selbst und andere vor Missbrauch schützen?

## Ziele

- Du kennst zentrale Grundlagen (Definition, Daten, rechtliche Aspekte) zu Sexting.
- Du kannst Motive für Sexting nachvollziehen und reflektierst deine eigene Haltung dazu
- Du kannst Risiken von Sexting benennen und denkst über Motive und Folgen des Missbrauchs von Bildern und Videos nach.
- Du kennst Handlungsmöglichkeiten, um dich selbst und andere vor negativen Folgen von Sexting (z. B. Cybermobbing, Erpressung) zu schützen oder dagegen vorzugehen.

## Die Aufgaben im Überblick



 **Wichtig:** Wenn du schwierige Erfahrungen mit diesem Thema gemacht hast und deswegen unangenehme Gefühle wie Scham, Trauer, Angst oder Wut empfindest, zögere nicht, dir Unterstützung und Begleitung zu holen. Wende dich an eine dir vertraute Bezugsperson aus deinem Umfeld oder an eine der hilfreichen Adressen, die im folgenden Dokument findest: [PDF Unterstützungsangebote](#)



## Aufgabe 1: **Digitale Bilder und Erotik**

**Schaut euch die 10 Bilder auf der Folgeseite an und diskutiert dann diese Fragen:**

- Welche Bilder würdet ihr jemandem schicken und welche (eher) nicht?  
Begründet eure Antworten.
- Gibt es Bilder, die eine erotische Komponente haben? Was heisst das überhaupt?

**Einige Menschen schicken ihren Partner:innen freizügige/erotische Bilder.  
Der Fachbegriff dafür ist Sexting.**

- Könnt ihr euch vorstellen, warum Menschen Sexting betreiben?
- Welche Herausforderungen und Risiken können damit verbunden sein und wie kann man damit umgehen?



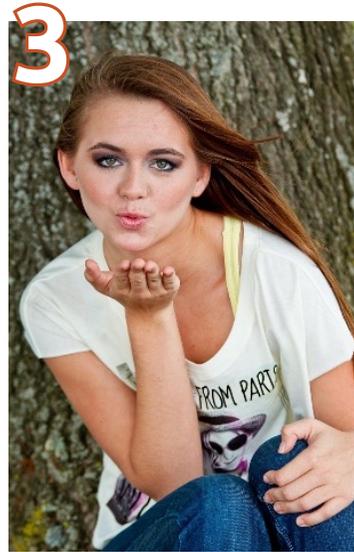
**Besprecht eure Überlegungen zu den Fragen mit der Lehrperson. Schaut gemeinsam mit ihr das Video von Aufgabe 2 und diskutiert die Fragen dazu.**



Quelle: freepik.com



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com



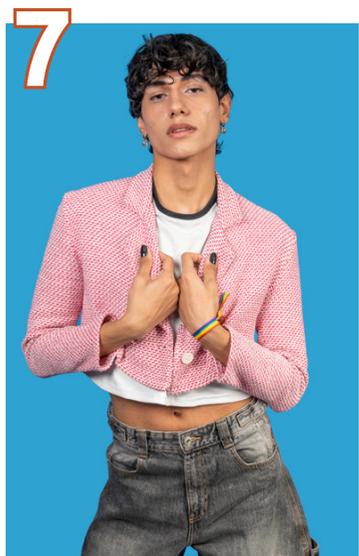
Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com



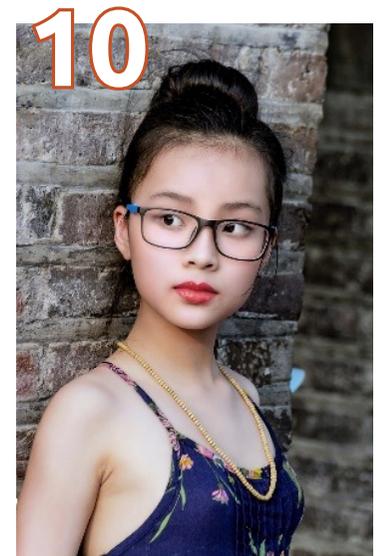
Quelle: EDUARDOIVAN – stock.adobe.com



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com



## Aufgabe 2: **Sexting und Verantwortung**

**Schaut euch gemeinsam mit der Lehrperson das Video von Pro Juventute an und diskutiert die folgenden Fragen:**

- Worum geht es in diesem Video?
- Was ist die Botschaft des Videos?
- Wer ist für die Situation des Mädchens im Video verantwortlich?
- Die Werbekampagne wurde stark kritisiert – habt ihr Ideen, warum?

 **Aufklärungskampagne «Sexting»** | Pro Juventute | 0:24



## Aufgabe 3: **Grundlagen und Fakten zu Sexting**

Lest und besprecht gemeinsam das Blatt mit der Frage «Was ist Sexting?». Dann wählt jede:r von euch eine der anderen Fragen auf den weiteren Blättern aus. Bereitet euch darauf vor, die Antworten auf die Frage den anderen vorzustellen. Gemeinsam diskutiert ihr die weiteren Fragen. Ihr entscheidet selbst, welche Fragen ihr interessant und wichtig findet.

**Folgende Fragen stehen auf den weiteren 4 Blätter:**

- Wieso betreibt man Sexting?
- Was sind problematische Gründe für Sexting?
- Sexting – ist das überhaupt erlaubt?
- Sexting – ganz normal?



**Wenn ihr unsicher seid oder etwas aus Aufgabe 3 mit einer erwachsenen Person besprechen möchtet, wendet euch an die Lehrperson.**



1

## Was ist Sexting?

Sexting setzt sich aus den Wörtern Sex und Texting zusammen. Umgangssprachlich wird häufig von Nudes (engl. für Nacktaufnahmen) gesprochen. Sexting beschreibt das Teilen von freizügigen/erotischen Bildern oder Videos mit einer anderen Person. Die Bilder oder Videos zeigen die eigene Person und wurden selbst mit dem Handy aufgenommen.

Die Aufnahmen können von leicht erotisch bis eindeutig sexuell sein. Solange beide damit einverstanden sind und es einvernehmlich geschieht, spricht man von Sexting.

### Diskussionsfragen:

- Was genau bedeutet einvernehmlich?
- Warum ist es wichtig, dass Sexting einvernehmlich ist?



## 2

## Wieso betreibt man Sexting?

Sexting ist ein Thema, zu dem es unterschiedliche Meinungen gibt. Während einige damit experimentieren wollen, haben andere gar kein Interesse daran. Beides ist völlig in Ordnung. Manche bewegen sich zwischen diesen beiden Ansichten hin und her – je nachdem, wie sie sich gerade fühlen oder in welcher Beziehung sie sich befinden. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Wichtig ist nur, dass man sich wohl und sicher fühlt und die Grenzen der anderen respektiert. Das bedeutet z. B., dass man niemandem ungefragt Bilder schickt und auch keine Bilder von anderen weiterleitet.

Menschen nennen verschiedene Gründe für Sexting. Hier sind einige davon:

- **Vertrauensbeweis:** Manche sehen Sexting als eine Möglichkeit, in einer Beziehung, Vertrauen oder Zuneigung zu zeigen. Das Teilen von freizügigen/erotischen Bildern wird als ein Zeichen dafür

verstanden, dass man sich der anderen Person gegenüber sicher und nahe fühlt. Für einige ist es auch eine Art Geschenk, das zeigt, wie viel einem die andere Person bedeutet.

- **Gefühl der Intimität:** Ein weiterer Grund für Sexting ist, dass es ein Gefühl der Intimität und der Zusammengehörigkeit vermittelt. Es entsteht ein Gefühl von Nähe. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl kann auch dadurch gefördert werden, dass man seine Sexualität miteinander teilt. Es kann auch sexuelles Begehren und Interesse ausdrücken.
- **Kommunikationsmittel:** Sexting ist auch eine Form der Kommunikation – ähnlich dem Flirten. Es hebt die Kommunikation aber auf eine intimere Ebene. Es kann dazu dienen, eine bestehende Beziehung zu pflegen und zu vertiefen oder eine neue Beziehung zu beginnen.

Manchmal ist Sexting auch eine Möglichkeit, jemandem mitzuteilen, dass man sich sexuell zu ihm/ihr hingezogen fühlt.

- **Sexuelle Identität erkunden:** Man kann Sexting auch nutzen, um die eigene sexuelle Identität besser zu verstehen und zu erforschen. Es kann ein Weg sein, sich selbst in einem neuen Licht zu sehen und herauszufinden, was einem gefällt.

### Diskussionsfragen:

- Warum gibt es keine eindeutige Antwort auf die Frage, ob Menschen Sexting gut finden?
- Welche Bedeutung haben Vertrauen und Intimität in einer Beziehung? Und wie können sie durch Sexting beeinflusst werden?



## 3

## Was sind problematische Gründe für Sexting?

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen Sexting betreiben. Viele davon sind unproblematisch (vgl. dazu die Karte «Wieso betreibt man Sexting?») Es gibt aber auch Beweggründe, die problematisch sind, weil sie den handelnden Personen schaden (können). Das bedeutet, dass die eigenen Motive immer genau unter die Lupe genommen werden müssen. Im Folgenden werden einige problematische Gründe vorgestellt:

- **Unter Druck stehen:** Ein problematischer Beweggrund für Sexting kann sein, dass jemand von eine/einer Partner:in unter Druck gesetzt wird – z. B. durch wiederholte Anfragen und Bitten – und deshalb intime Bilder verschickt.
- **Mangel an Liebe und Anerkennung:** Es kann auch sein, dass eine Person eigentlich keine Bilder/Videos teilen

möchte, es aber trotzdem tut, weil er/sie sich davon mehr Anerkennung oder Liebe erhofft.

- **Angst vor Verlust:** Häufig verbunden mit den bisher genannten Gründen ist Verlustangst. Es kann sein, dass man Bilder aus Angst verschickt, von einer geliebten Person zurückgewiesen oder verlassen zu werden.
- **Mutprobe und Gruppendruck:** Manche Jugendliche betrachten das Versenden freizügiger/erotischer Bilder und Videos als Mutprobe. Dabei steht nicht der intime Austausch zwischen zwei Personen im Vordergrund, sondern es geht darum, sich in einer Gruppe zu beweisen. Das birgt ein gewisses Risiko, dass eigene oder fremde Grenzen überschritten werden.

Es ist nicht immer einfach, problematische Beweggründe zu erkennen, und manchmal sind die Grenzen fließend. Deshalb ist es wichtig, genau zu prüfen, ob eine Handlung aus freiem Willen geschieht (weil man es will) oder ob noch andere Aspekte eine Rolle spielen.

### Diskussionsfragen:

- Wie merkt man, ob man Bilder/Videos aus freiem Willen oder aus anderen Gründen verschickt?
- Was könnte man tun, wenn man sich in einer Situation unsicher ist?



# 4

## Sexting – ist das überhaupt erlaubt?

Seit dem 1. Juli 2024 gibt es in der Schweiz ein eigenes Gesetz zu Sexting unter Jugendlichen. Es regelt die folgenden Punkte:

### Wann ist Sexting unter Jugendlichen erlaubt?

- Die beiden Personen müssen sich persönlich kennen.
- Der Altersunterschied darf nicht mehr als 3 Jahre betragen.
- Der Austausch muss freiwillig und ohne Zwang oder Druck erfolgen.
- Es dürfen nur eigene Bilder versendet werden, keine Bilder von anderen.
- Es darf kein Entgelt (Geld, Sachwerte usw.) gefordert oder angeboten werden.

### Wann wird es strafbar?

- Wenn freizügige/erotische Bilder ohne Einwilligung verschickt oder weitergeleitet werden.
- Wenn bei minderjährigen Personen der Altersunterschied mehr als drei Jahre beträgt.
- Wenn freizügige/erotische Bilder mit Geld oder anderen Gegenleistungen bezahlt werden.

### Wichtige Hinweise:

- Verstösst man gegen diese Regeln, kann das als Kinderpornografie eingestuft werden – die Herstellung und Verbreitung von Kinderpornografie ist illegal und wird bestraft.

- Grundsätzlich können bereits Kinder ab 10 Jahren strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.
- Bei zu grossem Altersunterschied macht sich nur die ältere Person strafbar.
- Es dürfen auch keine KI-generierten Bilder ohne Einwilligung erstellt und versendet werden.

### Diskussionsfragen:

- Was denkt ihr – warum wurden die Regeln so festgelegt?
- Was wären die Risiken, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt würden?



## 5

## Sexting – ganz normal?

Seht euch die folgenden Zahlen und Aussagen aus der James-Studie an (2022) an:

### Wann ist Sexting unter Jugendlichen erlaubt?

- 41 % der befragten Jugendlichen (12-19 Jahre) haben schon einmal erotische/aufreizende Fotos oder Videos von anderen erhalten.
- 12 % haben selbst schon welche verschickt.
- Beim Thema Sexting gibt es keine signifikanten (d. h. grosse) Geschlechterunterschiede.
- Seit 2014 wird Sexting in der James-Studie erhoben. In den Jahren gab es keine signifikanten Veränderungen.

Diese Zahlen zeigen, dass viele Jugendliche Erfahrungen mit Sexting machen. Wie sie damit umgehen, ist jedoch sehr unterschiedlich und hängt oft von der eigenen Einstellung ab.

Sexting auf verschiedene Art und Weise betrachtet werden. Eine kritische Sichtweise sieht vor allem Risiken. Sexting wird dabei oft mit der Suche nach Aufmerksamkeit, Gruppendruck oder dem Einfluss von Vorbildern aus den Medien in Verbindung gebracht. Die kritische Sichtweise betrachtet Sexting auch als Einstieg in riskantere Verhaltensweisen wie ungeschützten Sex oder Untreue. Hinzu kommt die Gefahr, dass private Bilder oder Videos ohne Zustimmung weiterverbreitet werden können, was zu negativen Folgen wie z. B. Mobbing führen kann.

Eine andere Sichtweise ist, dass Sexting eine normale Form der Kommunikation ist. Gerade im digitalen Zeitalter sehen viele Sexting als eine neue Möglichkeit, sich auszudrücken oder zu flirten. Unter Erwachsenen ist Sexting weit verbreitet, was darauf hindeutet, dass es von vielen als normaler Teil von Beziehungen angesehen wird.

Man kann Sexting aber auch irgendwo zwischen diesen beiden Sichtweisen einordnen und je nach Situation kritischer oder offener damit umgehen. Wichtig ist, dass jede:r für sich selbst entscheidet, wie er oder sie Sexting einschätzt, ohne andere Menschen mit anderen Einstellungen zu bewerten oder zu verurteilen.

**Unabhängig von der eigenen Meinung gilt: Es darf kein Missbrauch mit freizügigen/erotischen Bildern erfolgen, wie das Weiterleiten von Bildern.**

### Diskussionsfragen:

- Überraschen euch die Fakten und Zahlen? Inwiefern?
- Wie erklärt ihr euch das Verhältnis zwischen denen, die versenden und denen, die erhalten?
- Was haltet ihr von den unterschiedlichen Perspektiven?



## Aufgabe 4: **Risiken von Sexting**

In den Aufgaben 2 und 3 habt ihr bereits über mögliche Risiken von Sexting gesprochen. Wir gehen an dieser Stelle etwas vertiefter darauf ein.

Teilt eure Gruppe in zwei Teilgruppen auf. Jede Teilgruppe befasst sich mit einem Beispiel. Lest den Comic zu eurem Beispiel (vgl. Anhang) und schaut euch anschliessend die grünen Begriffskarten an:

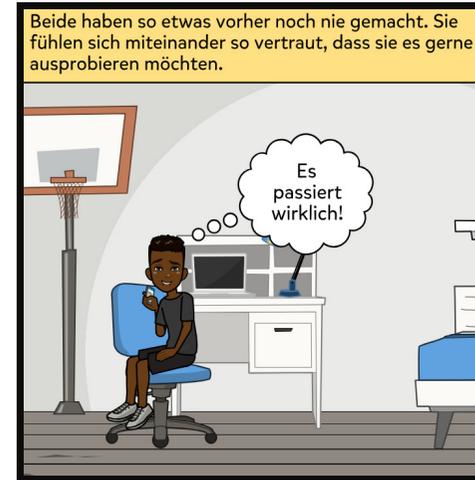
- Welche Begriffskarten (grün) passen zu eurem Beispiel?  
Begründet eure Antwort.
- Nehmt nun die rote Karte zu eurem Beispiel und diskutiert die Fragen auf der Rückseite.
- Gebt der anderen Gruppe einen Einblick in eure Diskussion: Was ist für sie wichtig zu wissen?



Wenn ihr eure Ergebnisse (der anderen Gruppe) vorstellt, ist auch eure Lehrperson dabei.

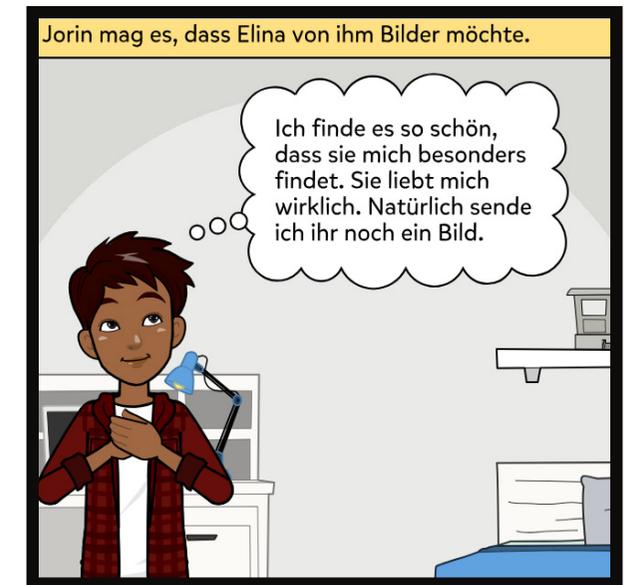
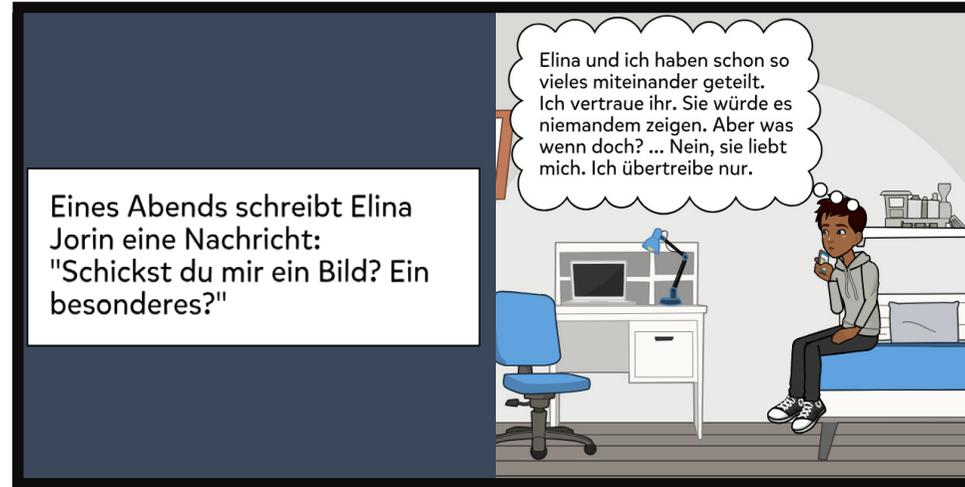


## Comic 1: Samira und Karim





## Comic 2, Teil 1: **Elina und Jorin**





## Comic 2, Teil 2: **Elina und Jorin**





1

# Cybermobbing

Infos zum Begriff findet ihr auf der Rückseite.

2

# Victim Blaming

Infos zum Begriff findet ihr auf der Rückseite.

3

# Erpressung

Infos zum Begriff findet ihr auf der Rückseite.

4

# Sextortion

Infos zum Begriff findet ihr auf der Rückseite.



## 2 Victim Blaming

Victim Blaming bedeutet, dass das Opfer für die Tat verantwortlich gemacht wird. Im Fall von Sexting bedeutet das zum Beispiel, dass eine Person dafür verantwortlich gemacht wird, dass freizügige/erotische Bilder von ihr/ihm verschickt werden. Oft heisst es dann, die Person sei selbst schuld und sie sei eine Schlampe oder Nutte. Victim Blaming führt dazu, dass Menschen in mehrfacher Hinsicht missbraucht und verletzt werden: Die Bilder werden ohne ihre Zustimmung verbreitet und sie werden als Schuldige dargestellt. Anstatt diejenigen zur Verantwortung zu ziehen, die die Bilder verbreiten oder damit drohen, die Person damit zu erpressen, wird die Schuld auf das Opfer abgewälzt.

## 1 Cybermobbing

Ein Risiko von Sexting besteht darin, dass jemand die privaten Bilder ins Netz stellt und z. B. auf Social Media oder im Klassenchat verbreitet. Mit der ungewollten Veröffentlichung von freizügigen/erotischen Bildern im Netz ist meist verbunden, dass die (vermeintliche) Person auf dem Bild in Kommentaren beschimpft und herabgewürdigt wird. Dieses wiederholte Blossstellen und Herabwürdigen im Netz wird als Cybermobbing, d. h. Mobbing im Internet bezeichnet.

## 4 Sextortion

Der Fachbegriff für die Erpressung einer Person mit Bild- und Videomaterial, das sie nackt, bei sexuellen Handlungen oder freizügig/erotisch zeigt, ist Sextortion. Der Begriff setzt sich aus Sex und Extortion zusammen. Extortion bedeutet im Englischen Erpressung (vergleiche dazu auch die Karte Erpressung).

Es ist oft schwierig, Sextortion vorherzusehen, da man die Personen zunächst als vertrauenswürdig erlebt – z. B. weil man in einer Beziehung ist oder weil sie sehr nett erscheinen.

## 3 Erpressung

Ein Risiko im Zusammenhang mit Sexting ist die Erpressung. Einerseits ist es möglich, dass jemand eine andere Person dazu zwingt, Bilder von sich zu teilen, z. B. mit der Drohung, andernfalls die Beziehung zu beenden. Andererseits kommt es auch vor, dass jemand mit bereits geteilten Bildern erpresst wird: So werden z. B. Geld oder sexuelle Handlungen gefordert, damit die Bilder nicht weitergereicht werden (vergleiche zu diesem Beispiel auch die Karte Sextortion).



## Comic 1

# Bilder im Netz, Cybermobbing und Victim Blaming

Diskussionsfragen zum Comic 1 auf der Rückseite.

## Comic 2

# Erpressung, Sextortion

Diskussionsfragen zum Comic 1 auf der Rückseite.



## Comic 2

### Erpressung, Sextortion

- Was bedeutet es für eine Freundschaft oder Beziehung, wenn Erpressung ins Spiel kommt?
- Was sind mögliche Folgen von Sextortion/Erpressung mit freizügigen/erotischen Bildern?
- Könnt ihr verstehen, dass jemand dem Druck nachgibt? Welche Gründe könnt ihr irgendwie nachvollziehen?
- Was würdet ihr einem/einer Freund:in raten, der/die unter Druck gesetzt wird, Bilder von sich zu teilen?

## Comic 1

### Bilder im Netz, Cybermobbing und Victim Blaming

- Habt ihr Beispiele aus den Medien, in denen jemand Bilder weitergeleitet oder kommentiert hat? Könnt ihr dabei auch Victim Blaming beobachten?
- Was passiert mit Menschen, wenn ihre Bilder veröffentlicht und kommentiert werden? Was sind mögliche Folgen?
- Was motiviert oder verleitet Jugendliche dazu, Bilder von anderen weiterzuleiten oder negativ zu kommentieren?
- Was braucht es aus eurer Sicht, um solche Situationen möglichst zu vermeiden?



## Aufgabe 5: **Safer Sexting**

Aus rechtlicher Sicht ist jeder Missbrauch von privaten Bildern verboten (vergleiche Aufgabe 3) und auch aus ethischer Perspektive ist es verwerflich. Wenn mit euren Bildern Missbrauch begangen wird, ist das nicht eure Schuld.

Im Folgenden findet ihr (trotzdem) einige Hinweise und Tipps, wie ihr euch selbst und andere am besten vor Missbrauch schützen könnt und wie ihr gegen Missbrauch vorgehen könnt.

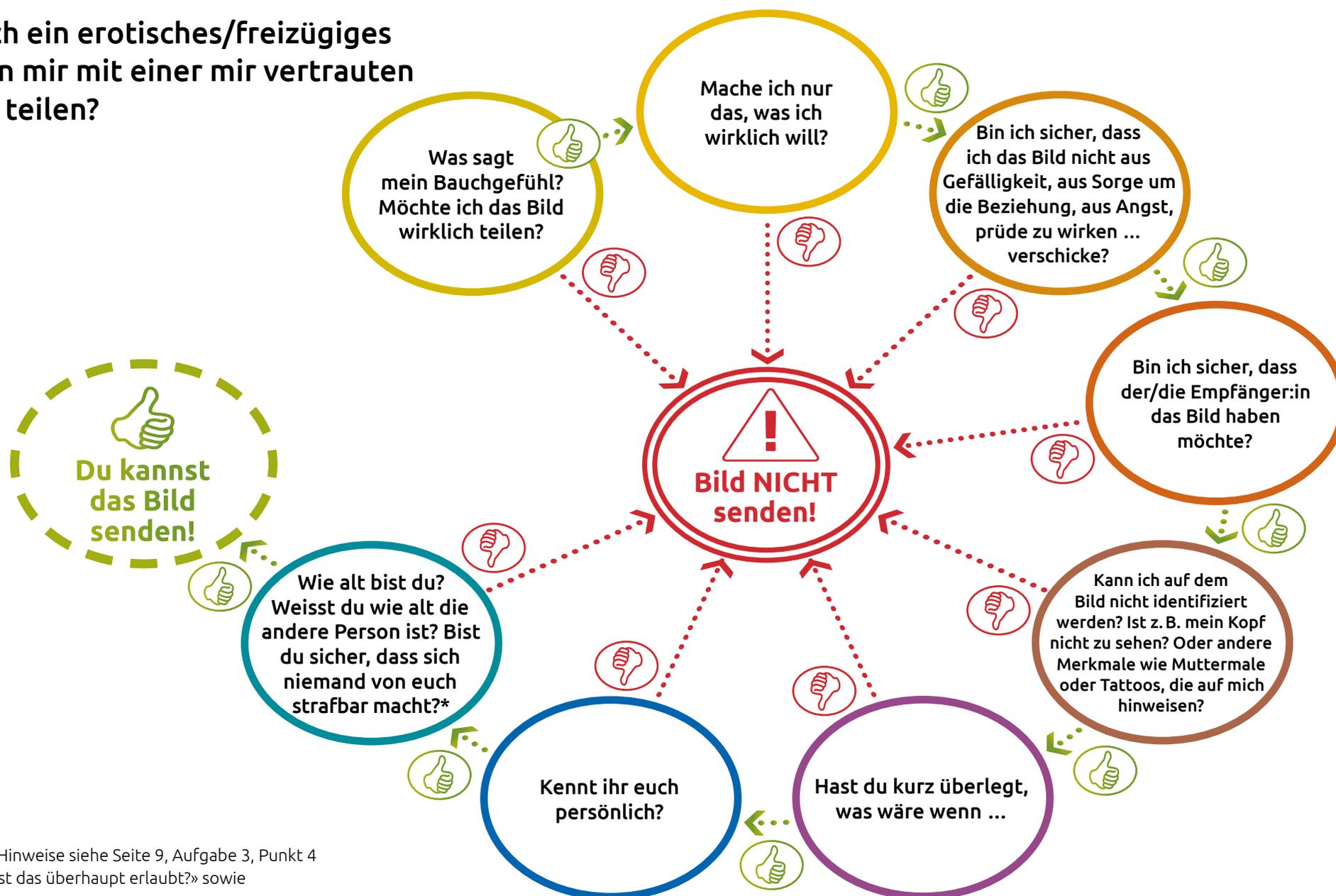
Schaut euch dazu das folgende Video und die Infografik (siehe nächste Seite) an:

 **Safer Sexting – Hilfe, ich habe ein Nacktbild bekommen!**

handysektor.de | 5:42



## Kann ich ein erotisches/freizügiges Bild von mir mit einer mir vertrauten Person teilen?



\* Rechtliche Hinweise siehe Seite 9, Aufgabe 3, Punkt 4 «Sexting – ist das überhaupt erlaubt?» sowie



## Aufgabe 5: **Diskussionsfragen zu Safer Sexting**

### **Diskutiert in der Gruppe:**

- Was sind aus eurer Sicht besonders wichtige Hinweise/Tipps...
  - ... um sich selbst vor Missbrauch zu schützen?
  - ...um andere vor Missbrauch zu schützen?
  
- Was kann man tun...
  - ... wenn man wie Sara oder Jorin von Sexting-Missbrauch betroffen ist? (vergleiche die Comics in Aufgabe 4)
  - ... wenn ein Freund/eine Freundin betroffen ist und um Rat fragt?

Lest dazu auch den Flyer  **Was ist eigentlich Sexting?**



## Aufgabe 6: **Sexting – was ist okay und was geht zu weit?**



**Diese Aufgabe löst ihr zusammen mit der Lehrperson.**

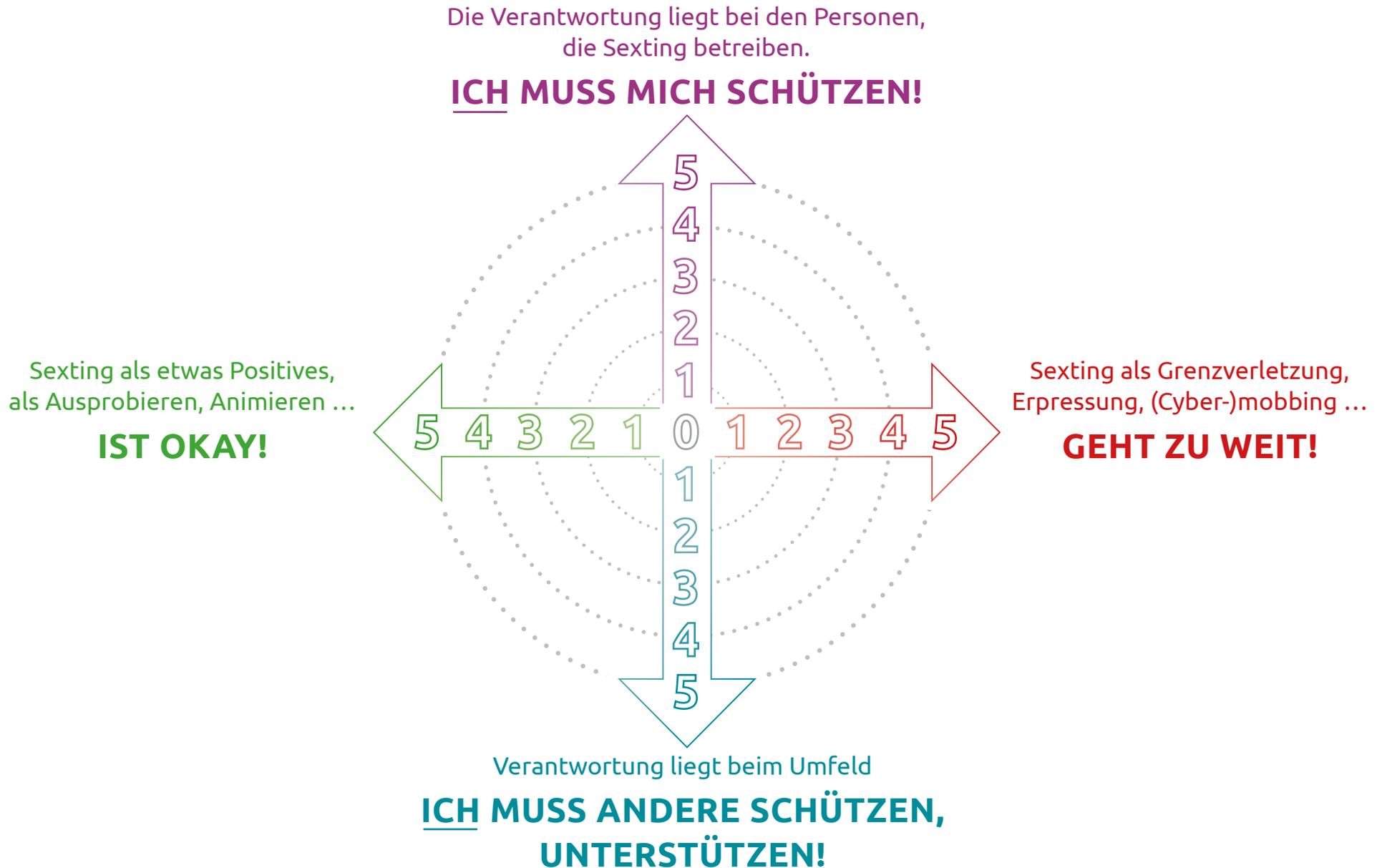
Die bisherigen Diskussionen haben gezeigt: Sexting kann etwas Tolles, Bereicherndes und Spannendes sein. Gleichzeitig birgt Sexting die Gefahr, die Grenzen von Menschen zu verletzen. Je nach Situation ergeben sich unterschiedliche Risiken und Lösungen.

**Auf der nächsten Seite findet ihr eine Skala von 0 bis 5. Wählt eine oder mehrere der beschriebenen Situationen aus der übernächsten Seite aus und ordnet sie anhand der Skala ein. Diskutiert sie anschliessend anhand folgender Fragen:**

- Sind die Handlungen im Beispiel okay oder grenzüberschreitend? Begründet eure Antworten.
- Bei positiver Antwort: Was muss allenfalls beachtet werden, um Fair Play zu gewährleisten?
- Bei kritischer/negativer Antwort: Was muss getan werden, um weitere Verletzungen zu vermeiden? Wer ist dafür verantwortlich?

### **Freiwillige Vertiefung:**

Könnt ihr nun Fair-Play-Regeln formulieren: Welche Regeln müssen eingehalten werden, damit Sexting fair und safe bleibt?





## 10 Situationen: Was ist okay und was geht zu weit? Wann muss ich mich schützen und wann andere?

**A.** **Marianna** (18) und **Ranja** (22) sind seit einigen Monaten zusammen. Zu ihrem Ritual gehört es, abends Bilder vom Tag auszutauschen. Ab und zu schicken sie sich auch Bilder und Videos mit freizügigem/erotischem Inhalt.

**B.** **Soraja** (15) und **Anton** (15) finden sich ziemlich aufregend. Beim Kennenlernen gehört es für sie dazu, freizügige/erotische Bilder miteinander zu teilen. Als Soraja sich für einen anderen Partner entscheidet, ist Anton verletzt und lässt sich dazu hinreissen, Bilder von Soraja auf Social Media zu posten. Die Kommentare zu den Bildern sind übel.

**C.** **Piro** (19) und **Eda** (16) haben eine Freundschaft plus. Das stimmt eigentlich für beide so. In letzter Zeit drängt Piro Eda immer mehr, ihm Nacktbilder zu schicken. Eda ist sich etwas unsicher, ob sie das machen möchte und ob sie Piro vertrauen kann. Sie fragt ihre Freundin um Rat.

**D.** **Robin** (17) fände es spannend, seine Beziehung mit **Murat** (18) durch Sexting zu bereichern. Er ist sich aber etwas unsicher, ob Murat das auch gut fände. Da es ihm schwerfällt, das Thema anzusprechen, überlegt er, Murat einfach ein Bild zu schicken und seine Reaktion abzuwarten.

**E.** In der Klasse (es ist eine 9. Klasse) von **Tim** und **Luisa** ist es üblich, sich per Chat Dickpics zu schicken. Es bleibt dabei unklar, von wem die Bilder stammen. Manchmal werden aber Vermutungen geäussert.

**F.** **Debora** (16) hat seit zwei Monaten einen Freund aus der Nachbargemeinde. Er heisst **Simon** und ist 15 Jahre alt. Sie gehen nicht zusammen zur Schule, was ihn für ihre Freundinnen noch geheimnisvoller macht. Sie findet das richtig cool. Eines Abends schreibt Simon ihr, dass sie ihm doch ein besonderes Bild schicken soll. Sie schickt ihm die Bilder und speichert sie auf dem Laptop der Schule ab. Ein paar Monate später tauchen ihre Bilder in der Schule auf und sie weiss, dass sie sie nur Simon geschickt und sonst niemandem gezeigt hat.

**G.** **Elena** (15) und ihr Freund **Janosch** (19) tauschen regelmässig Nacktbilder aus. Sie sind kein Paar, aber beide finden den Austausch lustig und freuen sich jeweils schon auf die nächste WhatsApp ...

**H.** **Jasmina** und **Rim** (beide 16) machen sich zurzeit einen Spass daraus, KI-generierte Nacktbilder von Mitschüler:innen zu erstellen und sie in verschiedenen Chats zu teilen. Sie finden das «easy», weil es ja keine echten Bilder sind ...

**I.** **Sibym** (15) hat **Miriam** im Chatroom seines Lieblingsgames kennen gelernt. Seit einer Woche tauschen sie sich regelmässig aus. Miriam scheint sehr nett zu sein und gibt an, ähnliche Hobbys zu haben. Nachdem sie bereits verschiedene Alltagsbilder von Sibym erhalten hat, fragt sie nun nach einem Penisbild. Sibym ist schockiert.

**J.** **Jana** (14) findet es aufregend, freizügige/erotische Bilder von sich in sozialen Medien zu teilen. In den Kommentaren bekommt sie oft Komplimente für ihr Aussehen. Manchmal wird sie aber auch beleidigt und z. B. als Schlampe bezeichnet.



## Aufgabe 7: **Und ich?**

**Diese Aufgabe ist privat. Nimm dir einen Moment Zeit und denke über die Fragen nach. Falls du dich mit deinen Mitschüler:innen darüber austauschen möchtest, ist das natürlich auch in Ordnung. Wichtig ist, dass du dir gut überlegst, was du erzählen möchtest und was nicht.**

- Hast du in deinem Leben schon Erfahrungen mit freizügigen/erotischen Bildern und/oder Sexting gemacht?
- Hast du diese Situationen eher positiv oder als Grenzverletzungen erlebt?
- Gibt es Situationen, in denen du nach der Auseinandersetzung mit Sexting anders handeln würdest? Inwiefern?



**Möchtest du mit einer erwachsenen Person über deine Gedanken oder Sorgen sprechen? Melde dich bei der/dem Schulsozialarbeiter:in oder bei der Lehrperson.**

**Weitere Unterstützung:  [Hilfsangebote für Jugendliche zum Thema digitale Medien](#)**



## Aufgabe 8: **Kurzpräsentation vor der Klasse**

- Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus eurer Auseinandersetzung mit dem Thema?
- Was müssen alle Mitschüler:innen wissen? Worüber sollten alle nachdenken und diskutieren?
- Gibt es offene Fragen, die ihr mit der Klasse besprechen möchtet?

**Bereitet anhand dieser Fragen eine 5-10-minütige Präsentation für die Klasse vor. Die Form der Präsentation ist euch überlassen. Hier einige Anregungen:**

- Ihr gestaltet ein Plakat, das entlang der drei Fragen strukturiert ist.
- Ihr bereitet ein Expert:inneninterview vor, in dem die Expertin/der Experte (gespielt von einer/einem von euch) die Fragen beantwortet.
- Ihr erstellt eine digitale Präsentation, in der ihr die wichtigsten Erkenntnisse vorstellt.
- Ihr wählt eine interaktive Form, in der ihr die Fragen von den Mitschüler:innen beantworten lasst (z. B. auf drei Plakaten, die im Zimmer aufgehängt werden). Abschliessend ergänzt ihr die Überlegungen der Mitschüler:innen mit eurer Expertise.
- ...